

Wochenbericht vom 31. August bis 06. September 2015



Der wichtigste Tag und das schönste Ereignis in dieser Woche waren – zumindest für den Privatmenschen Carina Gödecke – der Samstag und die Einschulung unseres Enkelsohns Brian. Dank der klugen Entscheidung der Niedersachsen an einem Samstag einzuschulen, konnten Opa und Oma ohne zeitliche Probleme daran teilnehmen und voller Stolz und Rührung zusehen, wie aus dem kleinen Brian ein stolzer Erstklässler wurde, der gleich schon mal „Hausaufgaben“ mitbekommen hat.

Aber in Wardenburg, in dieser kleinen Stadt in der Nähe von Oldenburg wohnen nämlich die Enkelkinder mit ihren Eltern, hat noch ein anderes wunderbares Ereignis auf uns gewartet.

Wir konnten unseren neuen, kleinen Enkelsohn Thaisen, der am 27. August zur Welt kam, das erste Mal sehen, auf den Arm nehmen, und staunen, wie klein und zart er mit seinen 49 Zentimetern und 2.700 Gramm ist.

Leicht wie eine Feder, zerbrechlich und doch sehr lautstark, ganz winzige Finger und Zehen, Gott sei Dank aber obwohl er vier Wochen zu früh das Licht der Welt erblickt hat, gesund und munter. Nur alle Sachen sind ihm zu groß, selbst die kleinsten Söckchen verliert er. Aber das wird schon. Wir sind stolz und glücklich und hoffen, dass wir ihn und seine Geschwister möglichst oft sehen können.

Politisch waren sicher die [Debatten zur „Aktuellen Situation der Flüchtlingspolitik“](#), die [Einbringung des Landeshaushaltes 2016](#) und die Diskussion zum Thema „Newpark“ spannend und wichtig. Um es nicht zu kommentieren, dabei könnte ich sicherlich nicht nur politisch neutral sein, will ich auf die [Aufzeichnung der Debatten oder das Protokoll](#) – das in Kürze veröffentlicht wird – verweisen.

Da in dieser Woche die [Notunterkunft für Flüchtlinge in Langendreer](#), also in meinem Stadtbezirk Bochum-Ost auf knapp 500 Unterbringungen aufgestockt wurde, war wieder einmal das tatkräftige Mithelfen von vielen, vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gefragt. Vielen Dank an alle, die zum zweiten Mal mit dem Akkuschauber gekommen sind und wiederum mitgeholfen haben, weit mehr als 200 Betten aufzubauen und weitere Klassenzimmer zu Notunterkünften herzurichten.

Zu den sehr wichtigen Terminen in dieser Woche zähle ich auch den [Ordination](#) von zwei Rabbinerinnen und zwei Rabbinern am letzten Montag, und die [Einführung des neuen Bochumer Superintendenten Dr. Gerald Hagmann](#) am Freitag. Den Gottesdienst zur Einführung des neuen Superintendenten habe ich zwar verpasst, was aber angekündigt und nicht vermeidbar war, da ich zeitgleich in Gevelsberg war, um dem dortigen [Kinderschutzbund zum 30-jährigen Bestehen](#) zu gratulieren. Aber pünktlich zum Empfang, der mit weltlichen Grußworten eingeleitet wurde, war ich dann zurück in der Bochumer Innenstadt in der Christuskirche. Im sonstigen Leben nennt man das „just-in-time“, denn ich kam exakt vier Minuten bevor ich selbst mit dem Grußwort der Landtagspräsidentin und Bochumer Abgeordneten dran war. Glück gehabt!

Neben einer ganzen Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungen, die an diesem Sonntag unter den Launen des Wetters und dem immer wieder einsetzenden Regen gelitten haben, will ich noch das traditionelle [SPD-Familienfest in Herne](#) nennen. Das ist ganz große Klasse, was die Herner SPD da auf die Beine stellt. Weit über 50 Informations- und Mitmachstände von verschiedenen Organisationen, Vereinen und Verbänden haben ein buntes und informatives Angebot dargeboten. Natürlich haben wir dafür geworben, am kommenden Sonntag wählen zu gehen. Denn ohne Menschen die mitmachen, ist Demokratie nur eine leere Hülse.

Als allerletztes: am Montag war [VfL](#)-Abend. Zur Zeit macht es echt Spaß ins Stadion zu gehen. Und die Tabelle anzuschauen, ist einfach nur toll!

